



Neugründung: VisuDoc AG – Vereinigung des ophthalmologischen Mittelstands

Im Juli 2008 wurde die VisuDoc AG als Vereinigung des ophthalmochirurgischen Mittelstandes gegründet. Hintergrund dieser Neugründung ist die Tatsache, dass mit dem schon vor einigen Jahren gegründeten Ocunet-Verbund eine leistungsstarke Vereinigung der Marktführer unter den ophthalmochirurgischen Einrichtungen besteht, die jedoch kleineren Augen-OP-Zentren nicht offen steht. Um dazu eine Alternative zu schaffen, haben sich im Mai 2007 in Bayern bereits sieben mittelständische ophthalmochirurgischen Einrichtungen zur „AugenAllianz“ zusammengeschlossen. Bereits im Jahr 2006 formierten sich niedersächsische Operateure zur „Qualitätsgemeinschaft Augenheilkunde Nordwest“ (QAN). Es kam jedoch auch in den übrigen Regionen Deutschlands der Wunsch nach einem Zusammenschluss auf. Auslöser dafür war unter anderem die Übernahme der VisuMed Augenlaserzentren durch die britische Optical Express-Gruppe, ein international agierendes

Unternehmen, das auch Optik- und Kosmetikgeschäfte sowie Zahn- und andere Kliniken betreibt. 15 Partnerzentren, die sich diesem Verbund zur Nutzung des überregionalen Marketings angeschlossen hatten, sahen nach dieser Übernahme keine zufrieden stellenden Kooperationsbedingungen mehr gegeben.

Diese Situation trug wesentlich zur Entscheidung bei, die VisuDoc AG zu gründen. Gründungsmitglieder sind die Augenärzte Dr. Ulrich Giers (Detmold), Matthias Maus (Köln), Dr. Ludger Hanneken (Dortmund) sowie die ehemaligen Vorstände von VisuMed, Frank Brune und Matthias Pertzsch, die nach der Übernahme dieses Unternehmen verlassen haben.

Mit der Gründung wollte man sich bewusst nicht auf eine reine Interessenvertretung und gemeinsames Marketing beschränken, sondern eine „Dienstleistungsgesellschaft des ophthalmologischen Mittelstandes“, aufbauen, so VisuDoc-Mitbegründer U. Giers.

Als Aufgaben der neu gegründeten AG nennt Giers das Outsourcing von Dienstleistungen. Dazu gehört ein nationaler Marketingauftritt, die Gestaltung der Rahmenbedingungen für das Qualitätsmanagement, die Verhandlungen mit den Kostenträgern und der Abschluss von IV-Verträgen und Direktverträgen nach §72 SGBV sowie der Aufbau eines Zuweisernetzwerkes. VisuDoc möchte sein Netzwerk weiter ausbauen. Angesprochen sind Ophthalmochirurgische Einrichtungen, die 1000 bis 3000 operative Eingriffe im Jahr durchführen bzw. Laser-Zentren mit 150 bis 400 Lasik-Operationen im Jahr.

Weitere Informationen: Dr. Ulrich Giers, Elisabethstraße 85, 32756 Detmold, Tel. 05231/309040, E-Mail: ugiers@doc4eye.de oder VisuDoc AG, Matthias Pertzsch, Eduard-Schmitt-Straße 25, 82541 München, Tel. 0176/10201744